

237

8

19. Oktober 1937

306/37

Lieber Herr Bock !

Haben Sie schönen Dank für Ihren Brief vom 15. d. Ms. Dieses Schreiben soll gleichzeitig auch als Antwort auf einzelne Punkte Ihres Briefes an Professor Engel vom 9. d. Ms. dienen.

1. Zu der Abrechnung über das Sommerhalbjahr 1937 ist noch zu bemerken, daß die in diesem Zeitraum von Berlin aus in Reichsmark geleisteten Zahlungen verhältnismäßig hoch sind. Insbesondere reißt die Weberrechnung ein ziemliches Loch in unseren Beutel. Wenn Sie gegen Ende des Haushaltsjahres noch etwa Reichsmark 1000.- in Lire nach Rom haben wollen, so müßte dafür Sorge getragen werden, daß im kommenden Halbjahr nicht mehr als etwa RM 1000.- an Reichsmarkverbindlichkeiten entstehen.

2. Wegen der Lohngehälter habe ich beim Ministerium Erkundigungen eingeholt. Wir können demnach ohne weiteres eine Erhöhung um 10% vornehmen, gegebenenfalls sogar rückwirkend vom 1. April d. J. Das Ministerium legt Wert darauf, daß im Interesse des deutschen Ansehens die bei deutschen Behörden beschäftigten Italiener nicht schlechter gestellt sind als die in einheimischen Betrieben Tätigen. In der Abrechnung ist die Mehrausgabe ganz einfach mit dem technischen Vermerk " Mehr nach dem Bedarf " zu begründen.

3. Über die Reiseentschädigungen kann jetzt eine endgültige Entscheidung noch nicht erfolgen, da sich zur Zeite noch nicht absehen läßt, ob und in welchem Maße im kommenden Halbjahr die bei Titel 27 noch zur Verfügung stehenden Mittel durch Dienstreisen des endgültigen oder kommissarischen Leiters in Anspruch genommen werden. Für Reisen allerdings, die schon im vorigen Oktober liegen, würde eine Entschädigung etatrechtlich nicht mehr zu begründen sein, da ja der Rechnungsabschluß für 1936 schon vollzogen ist und auch Pauschalentschädigungen gegen Ende des Rechnungsjahres gezahlt worden sind. Immerhin hoffe ich zuversichtlich, daß auch diesmal im Februar oder März eine Ausschüttung von anteiligen Zuschüssen vorgenommen werden kann, selbstverständlich vorbehaltlich der Devisenfrage.

4. Morgen oder Übermorgen geht an Sie durch Kurier ein Paket ab, das den neuen Dienststempel, die Katalogkapseln, einige Materialien für Kämpf sowie die angeforderten 100 m. Film enthält. Vielleicht ist es möglich, daß einer der dortigen Mitarbeiter die in meinem vorigen Brief genannte Handschrift aus der Bibliotheca Angelica selbst photographieren kann? Der hierzu benötigte Film könnte ohne weiteres auf Kosten des Reichsinstituts beschafft werden.

5. Die beiden Kisten mit den von Herrn Hagemann zusammengestellten Materialien sind am 17. September d. J. per Fracht an die Deutsche Botschaft am Quirinal abgegangen. Erfahrungsgemäß dauert ein solcher Transport etwa 6 Wochen, so daß Sie noch kurze Zeit Geduld haben müssen.

wenden